

Bezugspreise:
Der Halle monatlich bei zweimaliger
Lieferung 7.50 Mark, vierteljährlich
22.50 Mark, durch die Post 22.50 Mark,
inschl. Zustellungsgebühr. Be-
stellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen. Im
täglichen Zeitungsdienst unter
Einschaltung eingetragener An-
zeigen wird keine Gebühr über-
nommen. Nachdruck nur mit der
Erlaubnis der „Saale-Zeitung“ ge-
boten. Ferner der Schriftleitung Nr.
1140, der Anzeigen-Abt. Nr. 1133
u. 7411, der Bezugs-Abt. Nr. 1133

Saale-Zeitung

Diechundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigenpreise:
Die 8 gespaltene 34 mm breite Milli-
meterzeile über deren Raum 60 Pf.
Sammleranzeigen 40 Pf. Reklamem-
zeile die 92 mm breite Millimeterzeile
2.50 Mark. Anzeigen nehmen an
unserer Geschäftsstelle an. Sämtliche
Anzeigen werden, Erfüllungsort
Halle. Erhalten täglich 2 mal,
Sonntags und Montags 1 mal.
Schriftleitung und Haupt-Ge-
schäftsstelle: Halle, Neue Promen-
ade 14, 67. Postausst. 17.
Haben-Geschäftsstellen: Große
Kleinstraße 52 und Markt 24.
Postfach-Konto Leipzig Nr. 4009.

Nr. 512.

Halle, Montag, den 1. November 1920.

Einzelpreis 30 Pfg.

Eine mitteleuropäische Wirtschaftskonferenz.

Ämtliche Aufklärung der Helgoländer Frage — Die englisch-französische Spannung — Ein „Weltheer“ der Moskauer Diktatoren — Neue Aufgaben der Provinzialverwaltungen.

Münchener Spitzelgeschichten.

Polizei und Entente-Kommission.

Es besteht bei der Münchener Polizeidirektion eine Geheimabteilung für Befolgung möglicher Persönlich-
keiten. Diese Frage soll ein vom bayerischen Landtag ein-
gesetzter Ausschuss untersuchen. Es ist bereits der zweite
Untersuchungsausschuss. Der erste ist infolge neuerlicher Ent-
scheidungen des sozialdemokratischen Abgeordneten Timm aus-
scheidengefallen. Das Ergebnis der neuen Untersuchung
wird am 9. November bekannt gegeben werden, wenn der
vertragte Landtag wieder zusammentritt. Unterjoch wird
unabhängig nur die Fälle Dobner und Sandmayer. Vielleicht
überbringt eine große Forderungsbüro politische Standes am
Zunächst Fall Sandmayer. Das Dienstbüros Sandmayer
war auf dem Schloß Holten in der Nähe von München be-
dienet. Dort war ein Waffenlager versteckt. Die Sand-
mayer soll es zusammen mit einem ehemaligen Reichswehr-
soldaten den Sachverständigen und der Entente-Kommission an-
gegeben haben. Eines Tages wurde das Mädchen im Hofstei-
ner Park erschossen. Von wem? Die Polizei behauptet
von dem ehemaligen Reichswehroffizier Dobner. Er habe
die Verdienstrafe nicht mit der Sandmayer teilen wollen.
Der Zettel, der an der Leiche des Mädchens lag: „Du Schand-
weib hast verraten das Vaterland, dafür wirst du gerächt
von schwarzer Hand“, ist nur eine Ironie gewesen.
Nun zum Fall Dobner. Dobner war befreundet mit dem
Befehlshaber der Waffenpolizei der Polizei und gleich-
zeitig Agent der Entente-Kommission ist. Fracheur nämlich
arbeitete zusammen mit dem belgischen Kapitän Bièvre, der
der Münchener Verbandskommission angeführt, aber ein-
räubig es Schaf dieser alliierten Werbeabteilung übergeben
zu sein scheint. Fracheur und Bièvre sollen eine Expedition an
dem des Waffenvertriebs begünstigten Eisenhändler Jeller be-
gangen haben. Fracheur erhielt von dem erprobten 20 000
Mark angeblich 5000 Mark. Ferner steht Bièvre in dem Ver-
dacht, endliche Waffenlager nicht amtlich zu handeln, sondern
zu seinem privaten Vorteil an deutsche Interessenten ver-
kauft zu haben. Die neubelagte Amoralität scheint ver-
stärkend auf die „Sieger“ zu wirken. Aber wird der bane-
rische Landtag so wagen, auch diese erbaulich in Dinge auf-
zudecken? Er wird sich vorpflichtig machen auf den Fall Dobner
beschränken. Dobner wurde von geheimnisvollen Männern
zu einer Autoganz verwickelt und außerhalb Münchens halb
tot geprügelt, gedroht und aus dem Weg zu werfen. Von
Einsperrern in Schutz und Obhut genommen, erzählt er,
die ihn überfallen, hätten französisch gesprochen. Dann wie-
derum gibt er an, es seien Polizeibeamte oder ihre Helfers-
helfer gewesen. Die Polizei erklärt, mit dem Ueberfall auf
Dobner nichts zu tun zu haben. Sie suche den Dobner nur
wegen der Morde Sandmayer. Allerdings ist es merk-
würdig, daß Fracheur es ist, der den Dobner mit dem Morde
der Sandmayer in Verbindung bringt. Eine böse Gesell-
schaft, wie man siekt. Aber man muß sich mit ihr beschäf-
tigen, um den politischen Hintergrund zu erkennen. Die
Kreise, die der Polizei etwas an Zeuge sicken wollen, haben
mit einem Telefongespräch gearbeitet, dessen Vorbild in
Diktatorien zu finden. Fracheur mußte vom Gemein-
schaftshaus aus die Polizeidirektion anrufen und allerhand
„Geschändnisse“ herauslösen. Ein Rechtsanwält hat mit
Kontingente nach. Die Polizei soll dabei verraten
haben, daß Fracheur an dem Ueberfall auf Dobner beteiligt
war und straflos ausgehen solle. Ferner soll sich dabei er-
geben haben, daß Fracheur wirklich im Dienste der Mün-
chener Polizei als Geheimagent für Waffenlager steht. Ein
anderer zentraler Ergebnis, in das erst der parlamentarische Aus-
schuss hineinleuchten muß, um die Wahrheit zu ergründen.
Hinter all diesen Räuber- und Spitzelgeschichten steht die politische Tat-
sache, daß Bayern an der Waffenabgabe von 1 735 000 Ge-
wehren nur mit 90 000 Stück beteiligt ist, während es seiner
Einwohnerzahl entsprechend das Fünffache hätte abliefern
müssen. Man sagt der bayerischen Regierung monarchistische
Verfälschung und die Absicht eines neuen Kapp-Zugriffes für
das ganze Reich nach. Die beabsichtigte Ordeh und die
weiter vertriebenen Waffen seien das Mittel zum Zweck. Der
bayerische Landtag läßt gut, vor allem diese schwerwiegend
politische Frage auszutragen und sich nicht allzuweit mit dem
Spitzel, Schieber- und Denunziationen zu befassen. Ein
tüchtiger Staatsanwalt kommt hinter diese Dinge schneller
als eine vielköpfige parlamentarische Kommission.

Unabhängige als Schlichter Dobners.

Der ehemalige Reichswehroffizier Dobner, der von
Münchener Studenten, denen er ein geheimnisvolles Waffenlager
verraten wollte, überprücht und daraufhin

abenteuerliche Erzählung von einem angeblich auf ihn
verübten Veranschlag die schweren Beschuldigungen der
Sozialdemokraten und Unabhängigen gegen die Münchener
Polizei veranlaßt hatte, ist Sonntagabend in München
verhaftet worden. Die Festnahme erfolgte, als Dobner nach
Schluß der Verhandlungen des parlamentarischen Unter-
suchungsausschusses das Landtagsgebäude, wo er von dem
unabhängigen Abgeordneten Gores untergebracht worden
war, in Begleitung des unabhängigen Abgeordneten Fischer
verlassen wollte. Der belgische Spitzel Fracheur wurde im
Präsidium der Unabhängigen ebenfalls verhaftet, und
war auf Veranlassung der Entente-Kommission, in deren
Dienst er stand. Der parlamentarische Ausschuss veranlaßt
die weitere Untersuchung der Angelegenheit auf nächsten
Mittwoch.

Eine amtliche Erklärung

zur Helgoländer Frage.

Zu der von der „Dena“ verbreiteten „Times“-Medlung
über den Besuch einer belgisch-deutschen Abordnung beim
deutschen Botschafter in Berlin gibt uns von amtlicher
Seite folgende Erklärung zu: Durch die Erklärung der Hel-
goländer Gemeindevertretung ist bereits klar gestellt worden,
daß die Aktion der belgisch-deutschen Seite kein einseitiges
Gedächtnis in Berlin lediglich von einseitigen von der belgischen
Bevölkerung Helgolands hierzu nicht legitimierten kleinen
Gruppen ausgegangen ist. Daß es auf das höchste Niveau
steigen werden muß, wenn preussische Staatsangehörige sich an
Verletzungen ausländischer Rechte mit der Aufforderung
um Intervention in innerpreussischen Fragen wenden, ist
eine Selbstverständlichkeit. Das Bestehen über die Hel-
goländer Insel dieser Kreise muß um so klarer sein, als
nicht der mindeste schädliche Grund zu einer polizeilichen
Verurteilung der belgisch-deutschen Bevölkerung vorliegt. Nach-
dem auf Wunsch der preussischen Regierung bereits am
6. August 1920 der Reichstag eine Veränderung des Art. 175
Absatz 2 der Reichsverfassung derart vorgenommen hat, daß
mit Rücksicht auf den deutsch-belgischen Vertrag vom Jahre
1890 auszunutzen der einseitigen Bevölkerung der Insel
Helgoland eine von der Reichsverfassung abweichende Rege-
lung getroffen werden kann, hat die preussische Regierung
auch in der Landesversammlung der Entwurf eines Gesetzes
eingekündigt, der die Ausübung des Gemeindegewaltens von
einer fünfjährigen Wohndauer im Gemeindegewalt abhän-
gig macht. Durch dieses Gesetz werden die Befürch-
tungen der Helgoländer gestrichelt, daß durch die vorüber-
gehend in größerer Anzahl auf der Insel anwesenden ort-
fremden Arbeiter die Gemeindegewalt in ihrem Recht auf
Gestaltung der belgisch-deutschen Verhältnisse nach ihren alten
Sitten und Gebräuchen beeinträchtigt werden können. Daß
der „Times“-Artikel diese beiden Tatlagen verkennt, zeigt
am besten, daß der Korrespondent des Wortes selbst emp-
findet, daß durch die Aktion der Belgien- und Staatsregierung
alle politischen Wünsche der Helgoländer erfüllt bzw. in
Erfüllung gebracht sind. Die belgisch-deutsche Bevölkerung
aber wird aus dem in diesem Zusammenhang erwähnten, daß man
ihren Lage und ihren auf ihrer Geschäft und Einkommen be-
stehenden Sonderverhältnissen innerhalb der Reichsregierung und der
bestehenden Körperschaften das volle Recht der Selbstbestim-
mung einräumt. In dieser Erkenntnis werden sie sich hoffentlich
auch in Zukunft nicht durch die Antriebe kleiner unzu-
friedener Gruppen beirren lassen.

Die Wiedergutmachung.

Paris, 31. Okt. Nach dem „Matin“ sind die Verhand-
lungen zwischen der französischen und der englischen Regie-
rung über das Wiedergutmachungsproblem am Montag ge-
behen. Daß die endgültige Antwort wahrscheinlich morgen oder
übermorgen überreicht werden wird. Einige Zeit man hat
über die Sachverhalte in London erfahren, daß man in kürz-
ester Zeit in Brüssel zusammenzutreten soll und der als-
dann sehr reich eine Konferenz der Finanz-
minister und anderer Regierungsvertreter in Genf
folgen werde. Dort würden die Deutschen mit Berä-
ter der Stimme gehört werden.
Ferner teilt der „Paris“-„Temps“, daß bei der
Sonntag-Sitzung des Vorkonferenzrats G. Metaxas
zu den Ausgegangenen sei. Seine Anwesenheit sei darauf
zurückzuführen, daß die Frage der Vertretung für die
Mitglieder der internationalen Kommission in
Deutschland, sowie die Frage der Rotten für die
Unterbringung der Besatzungstruppen in den Rheinlanden
besprochen wurden.

Eine mitteleuropäische Wirtschafts- konferenz.

Einer amerikanischen Zeitung zufolge wird in Washing-
ton folgendes bekannt gegeben: Dem Wiedergutmachungs-
Ausschuss in Paris wird von seinem Untersuchungs- in Wien
der Vorschlag unterbreitet, als eine Wirtschaftskonferenz der

Brüsseler Finanzkonferenz eine Wirtschaftskonferenz des
samtlichen mitteleuropäischen Staatenblocks einzuberufen. Die
Anregung dazu geht insbesondere von den Vereinigten
Staaten und England aus. In dieser Konferenz sollen
Deutschland, Belgien, Dänemark, die Tschechoslowakei, Est-
land, Finnland, Polen, Ungarn und vielleicht auch Rumänien und
Bulgarien teilnehmen. Die Entente-Mächte selbst würden
sich nicht beteiligen, damit die Staaten Mitteleuropas ganz
unter sich, also unbeeinträchtigt, frei von jedem Druck, über alle
Wirtschaftlichen bereden können, wie sie eigentlich zur Er-
leichterung ihrer wirtschaftlichen Lage beizutragen und wie
sie in der europäischen Wiedergutmachung Anteil zu nehmen
vermögen. Dieser Plan, der insbesondere auch die Wieder-
anbahnung freierlicher Beziehungen in Mitteleuropa fördern
wird, und der nicht ohne Widerstände in Italien genährt wird,
sind im Ausland sehr beliebt, wie wir weiter erfahren aus
die Zustimmung in Paris und London, so daß mit seiner
baldigen Bewirkung zu rechnen ist.

England und Frankreich.

Die englische Regierung weist zu ihrer Verteidigung
gegenüber der französischen Behörde darauf hin, daß im An-
hang 2 von Teil 8 des 18. des Friedensvertrages 6 Klime
enthalten sind, daß ihr im wesentlichen Befehlen gegenüber den
Rechtssystemen dieses Vertrags in einzelnen Regierun-
gen überlassen sei. In französischen Zeitungen wird darauf
aufmerksam gemacht, daß im französischen Text „les gouver-
nements respectifs“ und im englischen „the relevant govern-
ment“, im deutlichen aber nur die genannten Regierungen
steht. Im Unterhaus haben die Chamberlain zu diesem Thema
noch aus, daß die englische Regierung eine Zustimmung
mit den übrigen Regierungen für unzulässig und nicht
unbedingt angelehnt habe. Denn dabei würde sie ihre
eigene Freiheit in Gefahr bringen und wiederum den Ein-
druck erwecken, daß es die von den Alliierten Vorwissen
machen wolle. Der englische Botschafter in Paris ist
von der Wirtschaftskonferenz der Wiedergutmachungs-
mission mitgeteilt worden.

Vom „unantastbaren“ Friedensvertrag.

Der „Welt Anstifter“ der sehr gute Beziehungen zum Pariser
Ausschuss am Amt hat, teilt mit, daß die französische Regierung
im Londoner Kabinett bereits die Antwortnote betreffend den
Zusammenfall, der durch Englands Stellung in der Frage der Ver-
pflichtung herbeigeführt wurde, überreicht hat. Die Note sei
einer Freizügigkeit in Gefahr gebracht und wiederum den Ein-
druck erwecken, daß es die von den Alliierten Vorwissen
machen wolle. Der englische Botschafter in Paris ist
von der Wirtschaftskonferenz der Wiedergutmachungs-
mission mitgeteilt worden.

Das Weltheer der Bolschewisten.

Wie „Neuere Rotterdamse Courant“ aus Sebastopol
meldet, haben die Bolschewisten ein interkontinentales
Heer von 100 000 Mann. Angeführt sollen vier hundert
Bereitschaft sein. — Ferner meldet die „Neuere Rotter-
damse Courant“ aus Sebastopol, daß Kemal Pascha ein
türkisches Anwesenboot als Geschenk der revolutionären
Türken an Sowjetrußland nach Komoroffi schickt
habe. Zwei türkische Transporte seien mit Militäraus-
rüstungen, außerdem mit 60 türkischen Offizieren und 100
Roten Soldaten in Trapezunt eingetroffen.

Der große Sowjet verwirft den Vertrag mit Polen.
Wie ein Drahtbericht der „Großbritannien“ aus Moskau
meldet, hat der große Sowjet den in Warschau geschlossenen Vertrag
mit Polen verworfen. Die Sitzung des Sowjets, die über die
Sache verließ, dauerte ein Tag und ein Tag.

Neue Aufgaben der Provinzial- Verwaltungen.

Die Stellungnahme der preussischen Oberpräsidenten und
Landesdirektoren.
Von der kürzlich abgehaltenen Konferenz der Oberpräsi-
denten und Landesdirektoren der preussischen Provinzen er-
hält das „WZ“ einen Bericht, in dem es u. a. heißt:
Der Verfassungsausschuss der Landesparlamentarier hat
im Absatz 3 des Art. 69 der in zweiter Lesung befindlichen
Verfassungsvorlage beschlossen, durch ein Gesetz den Kreis

der der Provinzen übersehenen Anlegenheiten (Gesetzverwirklichungsangelegenheiten) zu erweitern und ihnen staatliche Anlagengelder (Kaufanleihekonten) zur Verfügung zu übertragen. Diesen Beschlüssen ließen die Druckschriften zugrunde, die darauf abzielten, die gesamten staatlichen Verwaltungsmittel der Regierung und Oberpräsidenten mit Einfluß sowohl des staatlichen Ausschusses als auch der Provinzen über die Kräfte und Gemeinden als auch der Verwaltung der Polizei, aber ohne die Sicherheits- und Kriminalpolizei dem Kommunalverband übergeben zu werden. Die Druckschriften und die Landesdirektoren der preussischen Provinzen haben in gemeinsamer Konferenz zu den Angelegenheiten Stellung genommen und vertreten stark in den Standpunkt, daß der Staat die strafliche und einschlägige Staatsverwaltung und ein einheitliches Staatsbeamtenwesen braucht; daß demgegenüber die Übertragung der regimintellen Verwaltungsbefugnisse des Staates einseitig, der Kommunalverwaltung und übernehmender Teile der Polizeiverwaltung auf den Kommunalverband der Provinz nicht nur geeignet ist, die Einheit des Staatsbeamtenwesens zu gefährden, sondern auch die einheitliche Staatsgewalt Preussens prinzipiell aufzulösen und die Zentralverwaltung des preussischen Staates herabzusetzen, was letzten Endes auch die Zentralverwaltung des Reiches zur Folge haben würde.

Die gemeinsame Konferenz der Oberpräsidenten und Landesdirektoren hält es für dringend erforderlich, daß gesetzlich Vorarbeiten von entscheidender Bedeutung, wie dies bei der Frage einer Erweiterung der Provinzialverwaltung der Fall ist, den einzelnen Provinzialoberpräsidenten verständig und gutachtlichen Vorkerkung zugehen damit zum mindesten die Provinzialverhältnisse dazu Stellung nehmen können. Am übrigen halten die Landesdirektoren es für unangenehm, daß der Kommunalverband der Provinz erweiterte Aufgaben, sowohl in dem Gebiete der Polizeiverwaltung (Landespolizei und Jugendhilfe) als auch im Gebiete des Kultur- und Wohlfahrtswesens übernehme. Die Landesdirektoren haben im übrigen gut geheißen, darauf hinzuwirken, daß die Provinzen neue Aufgaben überhaupt nur übernehmen können, wenn der Staat hierfür die erforderlichen Mittel dauernd bereit stellt bzw. neue Steuern für die Provinzen eröffnet. Die Übernahme volkreistlicher und kommunalaufsichtlicher Aufgaben auf den Kommunalverband der Provinz würde ein die Landesdirektoren in den Provinzen der Selbstverwaltung der Provinz zuzubehaltend und können sie ab.

Die Ladung der „Lusitania“.

Die Pariser „Chicago Tribune“ meldet aus New York, daß ein Schiff „Lusitania“ sich am 1. März um 10 Uhr von New York nach Havre auf dem Wege nach Europa befindet. Das Schiff hat eine Länge von 1000 Fuß und eine Breite von 100 Fuß. Es hat eine Geschwindigkeit von 20 Knoten und eine Kohlenverehrung von 2000 Tonnen pro Tag. Das Schiff ist mit 1000 Mann Besatzung und Passagieren besetzt. Es hat eine große Kanonenartillerie und ist für den Krieg vorbereitet.

Der Vertrag über Anatolien.

Das Londoner Abkommen über den Vertrag zwischen der Türkei, Frankreich, Großbritannien und Italien über die Angelegenheiten der Türkei, hat die Aufmerksamkeit der Welt auf sich gezogen. Der Vertrag enthält Bestimmungen über die Abgrenzung der türkischen Provinzen, die Aufhebung der Nationalitäten, die Errichtung eines internationalen Ausschusses zur Überwachung der Ausführung des Vertrags und die Einsetzung eines internationalen Ausschusses zur Überwachung der Ausführung des Vertrags. Der Vertrag ist ein wichtiges Dokument in der Geschichte der Türkei und der Balkanhalbinsel.

Untersuchungsbelege der Saatsregierung, Dienstag, den 2. November. Inhalt: Der Weg zum Frieden, von Kurt Hiller; Der besetzte Balkan, von Kurt Hiller; Die Weltanschauung der Griechen für große Kinder, von Kurt Hiller; - Kunstbeilage, - Literatur.

Operette im Stadttheater.

Wenn das Stadttheater Operette spielt, dann werden das Schauspiel und das Opernspiel zusammengeworfen. Operette aber ist keine Mischung von Schauspiel und Oper und darum kann das Stadttheater in der Operette nicht mit den unterhaltenden Operettentheatern konkurrieren. Freuen wir uns dessen, es ist ein gutes Zeichen für das Schauspiel und für die Oper.

Drei Tage hat nun die Oper, um die Leistungen, um die Leistungen, dann würde sich das Stadttheater erbärmlich blamieren. Man nimmt dann die Operette in den Händen und man sieht ein hübsches Weibchen, ein hübsches Weibchen, ein hübsches Weibchen und einen hübschen Mann. Das heißt „Hübsche Bauer“ Drei Szenen in 1 Akt mit Musik von F. Schiller, Schiller, Schiller, Schiller. Es ist ein hübsches Weibchen, ein hübsches Weibchen, ein hübsches Weibchen und ein hübscher Mann. Das heißt „Hübsche Bauer“ Drei Szenen in 1 Akt mit Musik von F. Schiller, Schiller, Schiller, Schiller.

Die Iphigene der Haaf-Berlow-Spiele.

Niemandem wäre mit Wahrscheinlichkeit zuropen, daß der Haaf-Berlow ein Paradebeispiel einer, jeden Kritiker in die Hände drückenden, über den Haufen wirt, und einen Toten, der die Regier der Theater spielen will, verurteilt, es wenn es sich nicht um die Iphigene der Haaf-Berlow-Spiele handelt. Seine Iphigene am Sonntag war ein Paradebeispiel einer, jeden Kritiker in die Hände drückenden, über den Haufen wirt, und einen Toten, der die Regier der Theater spielen will, verurteilt, es wenn es sich nicht um die Iphigene der Haaf-Berlow-Spiele handelt.

stellen und den in ihnen vorhandenen ein gewisses Maß an Wert ist. Endlich legt das Liebesverhältnis die Einfügung der Mächte fest.

Deutsches Reich.

Der jährliche Wirtschaftsrat hat am 1. März in seiner 10. Sitzung eine Resolution über die Einfügung der Mächte in der Welt beschlossen. Der Rat hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern.

Auslands-Rundschau.

Die belgischen Sozialisten sind für Moskau. Nach einer Rede von Dr. De Weert hat der Sozialistenausschuss am 1. März eine Resolution über die Einfügung der Mächte in der Welt beschlossen. Der Ausschuss hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern. Der Ausschuss hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern.

Parteitag der Deutschen Volkspartei.

Am Sonntag gegen 10 Uhr begann die Fortsetzung der 10. Sitzung des Parteitag der Deutschen Volkspartei. Die Sitzung wurde von Dr. De Weert eröffnet. Er sprach über die Einfügung der Mächte in der Welt und die Beziehungen zwischen den Mächten. Die Sitzung wurde von Dr. De Weert eröffnet. Er sprach über die Einfügung der Mächte in der Welt und die Beziehungen zwischen den Mächten.

Nachdem Generalretter D. H. M. die Sitzung eröffnet hatte, sprach er über die Einfügung der Mächte in der Welt und die Beziehungen zwischen den Mächten. Die Sitzung wurde von Dr. De Weert eröffnet. Er sprach über die Einfügung der Mächte in der Welt und die Beziehungen zwischen den Mächten.

Rednerin wandte sich mit scharfen Worten gegen die neueste Forderung der Arbeiterbewegungskommission und beantragte die nachstehende Resolution, die einstimmig angenommen wurde:

Ein neuer Gewaltakt der Entente droht dem deutschen Volk. Die jugenliche Arbeiterbewegungskommission fordert den Ausschuss der Arbeiterbewegung, um weiteren Widerstand zu leisten. Die deutsche Volkspartei hat in letzter Instanz Kraft getroffen worden. Die deutsche Volkspartei hat in letzter Instanz Kraft getroffen worden. Die deutsche Volkspartei hat in letzter Instanz Kraft getroffen worden.

Der Entwurf der Frau muß vor allem dahin gehen, den Mann zu einem Mann zu machen, ihren nachlässigen Charakter über die Jahre der Konfusion in der Vergangenheit einer Idee hinterzuziehen und sie haben zu überzeugen, daß nicht das menschliche Weibchen an sich, sondern dessen Umgebung ist die lebendige Wirklichkeit darzustellen ist.

Die Iphigene der Haaf-Berlow-Spiele ist ein Paradebeispiel einer, jeden Kritiker in die Hände drückenden, über den Haufen wirt, und einen Toten, der die Regier der Theater spielen will, verurteilt, es wenn es sich nicht um die Iphigene der Haaf-Berlow-Spiele handelt.

Die Iphigene der Haaf-Berlow-Spiele ist ein Paradebeispiel einer, jeden Kritiker in die Hände drückenden, über den Haufen wirt, und einen Toten, der die Regier der Theater spielen will, verurteilt, es wenn es sich nicht um die Iphigene der Haaf-Berlow-Spiele handelt.

Herma Studeny, Lotte Kaufmann, Feik Schertel.

Die Iphigene der Haaf-Berlow-Spiele ist ein Paradebeispiel einer, jeden Kritiker in die Hände drückenden, über den Haufen wirt, und einen Toten, der die Regier der Theater spielen will, verurteilt, es wenn es sich nicht um die Iphigene der Haaf-Berlow-Spiele handelt.

Die Iphigene der Haaf-Berlow-Spiele ist ein Paradebeispiel einer, jeden Kritiker in die Hände drückenden, über den Haufen wirt, und einen Toten, der die Regier der Theater spielen will, verurteilt, es wenn es sich nicht um die Iphigene der Haaf-Berlow-Spiele handelt.

Die Iphigene der Haaf-Berlow-Spiele ist ein Paradebeispiel einer, jeden Kritiker in die Hände drückenden, über den Haufen wirt, und einen Toten, der die Regier der Theater spielen will, verurteilt, es wenn es sich nicht um die Iphigene der Haaf-Berlow-Spiele handelt.

Die Iphigene der Haaf-Berlow-Spiele ist ein Paradebeispiel einer, jeden Kritiker in die Hände drückenden, über den Haufen wirt, und einen Toten, der die Regier der Theater spielen will, verurteilt, es wenn es sich nicht um die Iphigene der Haaf-Berlow-Spiele handelt.

die Säulen locker macht. Und auch die Frau muß durch ihre Arbeit am Wiederaufbau ihre politische Notwendigkeit nachweisen.

Die demokratische Bewegung, dieses Wort der Diktatorien und der Stimmzettelmacher, werden wir, wenn wir einmal hart genug sind, wieder befehligen können. Wir Frauen müssen unsere Augen zu dem Gedanken öffnen, daß wir eine starke Weiblichkeit brauchen. Wir müssen lernen, Mütter der Welt zu sein, mit der tiefen Weiblichkeit. Wir müssen die Deutschen lieben und die Entente hassen. Bis sie erkannt, daß wir eine ehrenhafte, große, harte Nation sind. (Beifall.)

Am 1. März hat die Arbeiterbewegungskommission eine Resolution über die Einfügung der Mächte in der Welt beschlossen. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern.

Die Arbeiterbewegungskommission hat eine Resolution über die Einfügung der Mächte in der Welt beschlossen. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern.

Die Arbeiterbewegungskommission hat eine Resolution über die Einfügung der Mächte in der Welt beschlossen. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern.

Die Arbeiterbewegungskommission hat eine Resolution über die Einfügung der Mächte in der Welt beschlossen. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern.

Die Arbeiterbewegungskommission hat eine Resolution über die Einfügung der Mächte in der Welt beschlossen. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern.

Die Arbeiterbewegungskommission hat eine Resolution über die Einfügung der Mächte in der Welt beschlossen. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern.

Die Arbeiterbewegungskommission hat eine Resolution über die Einfügung der Mächte in der Welt beschlossen. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern.

Die Arbeiterbewegungskommission hat eine Resolution über die Einfügung der Mächte in der Welt beschlossen. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern.

Die Arbeiterbewegungskommission hat eine Resolution über die Einfügung der Mächte in der Welt beschlossen. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern.

Die Arbeiterbewegungskommission hat eine Resolution über die Einfügung der Mächte in der Welt beschlossen. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern.

Die Arbeiterbewegungskommission hat eine Resolution über die Einfügung der Mächte in der Welt beschlossen. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern.

Die Arbeiterbewegungskommission hat eine Resolution über die Einfügung der Mächte in der Welt beschlossen. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern. Die Kommission hat beschlossen, die Einfügung der Mächte in der Welt zu fördern und die Beziehungen zwischen den Mächten zu verbessern.



E.T. Gr. Ulrichstr. 51
Fernspr. Nr. 4681

„Der Schatten einer Stunde!“

Ein Frauenschicksal in 5 spannenden Akten.
Der grossen Erfolges wegen bis Donnerstag verlängert.

Persönliches Auftreten
des Herrn Karl Victor Piagge, **„genannt Karlchen!“**

3 Akte **Der Prinz von Montecuculi** **3 Akte**

in seinem reizenden Lustspiel
Vorführung: 4.00 6.10 8.20
Wochentags Einlaß 3/4, Beginn 4 Uhr. Sonntags Einlaß 2/3, Beginn 3 Uhr.

WALHALLA LICHTSPIEL THEATER

Sselam Aleikum
Der gosse Film
Vorspiel und sechs Akte.

In den Hauptrollen:
Walter Soomer, Lothar Körner,
Cläre Harten-Mederow,
Käthe Wittenberg, sämml. in Leipzig.

Vorführung: 5.00 8.00 Uhr.

O, du armer Jonathan!
Prächtiges Lustspiel in drei Akten mit
Marta Walter Emil Sondermann
Vorführung: 4.00 6.45 9.45 Uhr.

Die neuesten Wochenberichte.

Gehr. Bethmann
Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.,
Gr. Steinstraße 79-80.

**Behagliche
Wohnzimmer**

E. Quingue,
Folierer, Georgstr. 11.

Billig!
Büchlinge 5²⁰
Pfund nur
Frische
grüne Heringe
Karl Pfeiffer,
Neumarktschiffhalle,
Bei Nr. 33. Tel. 6658.

Lies
Grosse
Ulrichstr. 52
billig
schöne
Bücher

Zentral-Heizungen.

Mit unserem schiedelweis. Universalbrück-
kessel Patent Kraus erzielen Sie Brenn-
material-Ersparnis bis 50%.
Einfachste Bedienung.
Vollkommene, daher rauchlose Verbrennung.
Springen ausgeschlossen.
Keine Reparaturen mehr.
Auch für jedes andere Brennmaterial wie
Koks, Holz, Torf, Presskohlen
usw. verwendbar
In Referenzen Sofort an Lager lieferbar.
Gewerkschaft Carl-Otto, Adelenhütte, Porz (Rh.)

Verglasungen
aller Art liefert schnellstens
Rich. Scheibe, Forststr. 56,
Geogr. 1898. Tel. 5273.

MAX BORN
Halle a. S. Dr. Braunsstr. 14
Kaufmann, Innen- und Aussenputz
Vorarbeiten, Reparaturen
Bauwerke, Polstermöbel
Preiswerte Möbel

Parkett
in Eiche und Buche
sehr preiswert!
Böhrer-Wachs
selbst ausprobierte
beste Qualität
Mit 11 - Gas Pfund.
Stahlspäne
Mit 3.50 das Paket.
Parkettgeschäft
Hönemann
Büro:
Sternstraße 8 Ecke
Heine Brauhausstr.
Fernspr. 3631 u. 5649.

A. HUTH & Co. Halle a. S.,
Grosse Steinstrasse
Marktplatz

empfehlen mit Rücksicht auf die neuerliche Preis-Steigerung den

Winter- und Weihnachts-Bedarf

jetzt zu decken, da durch rechtzeitige Abschlüsse Preis-Vorteile geboten werden.

Damen-Hüte
Kinder-Hüte
Damen-Mäntel
Kostüme
Kleider
Blusen
Unter-Röcke.

Winter-Sport:
Sport-Kostüme, Sport-Jacken
Châles, Mützen, Gamaschen
Handschuhe, Westen, Unter-
Kleidung, Sport-Pelze
Pelz-Mäntel, Stolas, Muffen
Eigene Kürschneri im Hause.

Mädchen-Kleidung
Knaben-Kleidung
Damen, Herren u.
Kinder-Wäsche
Kleider-Stoffe
Seiden-Waren
Gardinen, Teppiche

C. W. Trothe,
Gr. Steinstr. 16 Optische Anstalt
Gegr. 1816. Fernspr. 2916

ZEISS
Punktal Glaser
Verbesserte Augengläser
Rustführ. Beschreibung kostenlos.

UT
Leipzigerstrasse 88. Alte Promenade 11a.
Fernspr. 1294. Fernspr. 5781

Heinrich Peer **POLA NEGRI**
in dem spannungsvollen Detektiv-
Abenteuer aus dem Artistenleben Das
ausgeschnittene **Martyrium.**
5 Akte. Gesicht. 5 Akte.
Vorfrh.: 4.20, 6.30, 8.50. Vorfrh.: 4.50 7.00 9.20

Prof. Rebbein **Der Mörder.**
verliebt sich. Lustspiel in 3 Akt. m.
Posse in 1 Akt mit Gerh. Pamann,
Leo Peukert. Hansi Deege.
Von Schreibfisch und Werkstatt. Die neuesten
Wochenberichte.

Beginn: Wochentags 4 Uhr, Wochenends 4 Uhr.
Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise
bei vollem Programm.

Eintrittskarten haben
nur am Tage der Lösung Gültigkeit.

MODERNES THEATER
Neue Promenade 8.
7 Uhr: **Heute** 7 Uhr:
Thea Stolz
Der Stern des Kabarets.
Robert Walter
Opernsänger vom Stadttheater Dortmund
und das andere grosse November-Programm.

Neuanfertigung sowie **Reparaturen**
aller
Belzwaren
Spez. Einfütterung von Herren und
Damen-Weiten in
kürzester Zeit, bei nur schmalen
Arbeits- und billiger Preisverehrung.
Max Bischoff, Kürschnermeister,
Niesstr. 10. Halle. Telefon 1586.

Stadt-Theater
Dienstag den 2. Nov.,
Anf. 7 1/2, Ed. 10 1/2 Uhr:
Der fidele Bauer.
Mittwoch:
Penthesilea.

Apollo-Theater
Dienstag, den 2. Nov.,
Anf. 7 1/2, Ed. 10 1/2 Uhr:
In glänz. Ausstattung!
Die Frau im Hermelin
Operette in 3 Akten von
Jean Gilbert,
in 3. u. 4. Bearbeitung:
Else Enever
u. Thea er d. Weissen, Berlin.
Kurt Dissen
u. Operette-entw. Thea er d.
Thea Lucas, Erna Salten,
Fr. Menar, M. Meinecke,
G. Fuchs, M. Regens-
burger
Soubrette 9-1, 5-6.

B. B. B. **Beth's Bunte Bühne**

Heute **Ein gänzlich neuer Spielplan.**
U. a.: **Naross Mertens,**
der populäre Valet-Humorist,
Elton und **Walter Namarra,**
Apachen- und Vampyr-Tanz,
Hain-Cook,
Varieté-Parodist.
und 6 weitere erstklassige Kabarett-Nummern.

B. B. B. **Beth's Bunte Bühne**

Achtung! Heute Achtung!
Grosser Ehren-Abend
für **Else Tima** und **Georg Krönlein.**
Anfang des Konzerts 7 Uhr.
E. T. Kabarets 7 1/2 Uhr.
Nur frühes Kommen sichert Platz.

Konzertdirektion Siegfried Kummerohl.
Loge zu den drei Degen, Mittwoch, 3. Nov.,
abends 7 1/2 Uhr

Dina Mahlendorff (Sopran)
Julius Thornberg (Violine)
Karten zu 3.40, 5.80, 8.20 M. einschliessl. Steuer
bei Manthey.

Kolossal billig!
Dienstag früh eintreffend:
**1 Waggon blutfrische
Grüne Heringe 290** Pfg.
das Pfund nur

Auch bei größtem Andrang brauchen Sie
nicht zu warten, wir fertigen in einer Stunde
4-500 Kunden ab.

Nordsee Deutschlands
größter Fischhandel.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung. Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Schneiderei-Unterricht
E. Holborn, Königstr. 50.

Schreibmaschine
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Chauffeurschule. Hallesche Automobill-
zentrale, Grünstr. 31.

Stenographie.
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Fremde Sprachen
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
Bodenmick,
Friedrichstr. 69, p. 1

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29

Tanz-Unterricht.
Hofballstr. Wesner
St. Nikolaus.

Cabiria der Riesen-
Auslandsfilm
7 Akte.

ab Freitag, den 5. November
im
Walhalla Lichtspiel-Theater